

## Spargelfliege (*Platyparea pociloptera*)

### Schadbild

Die Larven sind ab Mai in den Spargelanlagen zu finden. Befallene Triebe rollen sich an der Spitze, ähnlich einem Bischofsstab ein und bleiben kleiner als normal entwickelte. Bei sehr starkem Befall können solche Triebe auch welken und absterben.

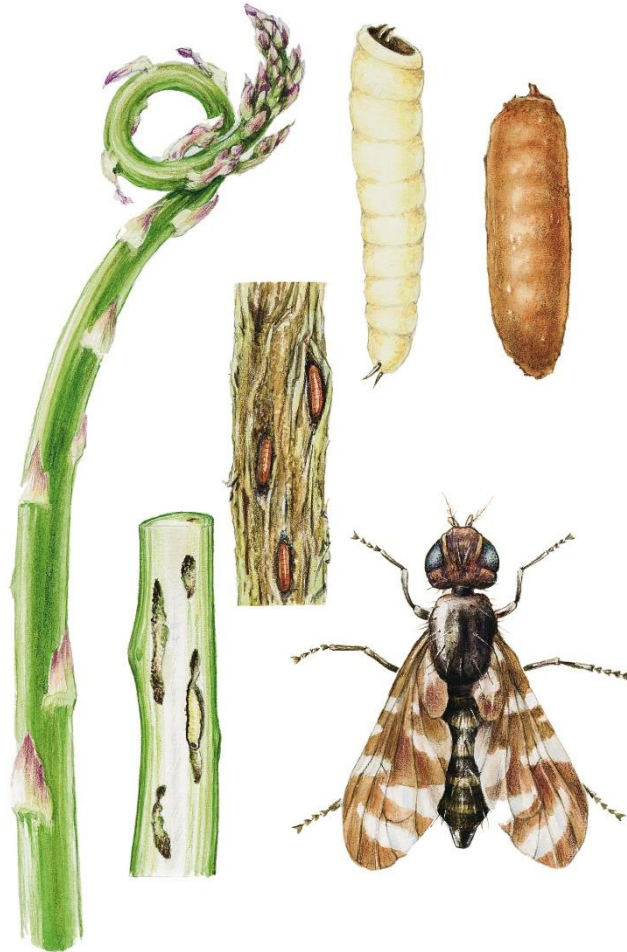


Abbildung: R. Leuchtner

### Schaderreger

Die Spargelfliegen schlüpfen Ende April aus den unterirdisch überwinterten Puparien. Das Flugmaximum liegt um Mitte Mai. Die Fliegen erreichen eine Größe von etwa 8 mm; sie können beobachtet werden, wenn sie auf jungen Spargeltrieben umherkriechen, da sie eine auffällige Färbung besitzen: die Flügel sind durchsichtig mit mehreren schwarzen Querbändern. Die Weibchen stechen ihre Eier in die Spitze junger Spargeltriebe sobald diese sich aus der Erde schieben. Die Maden werden bis zu 10 mm lang, minieren zuerst im oberen Teil des Sprosses, bewegen sich aber im Laufe ihrer Entwicklung immer weiter nach unten, bis sie sich dann schließlich knapp unter der Erdoberfläche im Stängel verpuppen. Die Puppenruhe dauert ca. 10 Monate; erst im nächsten Frühjahr schlüpfen wieder fertige Fliegen aus den Stängelbasen.

### **Gegenmaßnahmen**

Je früher das Stechen beendet wird, desto stärkere Schäden sind in Ertragsanlagen zu erwarten. Die Fliegen lassen sich an kurzen weißen, in die Erde gesteckten Stöcken, die mit Leim bestrichen sind, fangen. Eine Abhilfe stellt auch das tiefe (5 bis 10 cm unter der Erdoberfläche) Ausstechen befallener Triebe im Herbst dar, welche anschließend vernichtet werden müssen. Solche Maßnahmen müssen jedoch in einer ganzen Region durchgeführt werden.